

# Bürgerrat Osterburg – Arbeitsgruppe Klimaschutz

## Unsere Empfehlungen für die Osterburger Klimapolitik

27.9.2022 – 9.3.2023



## Bürgerrat Osterburg – Arbeitsgruppe Klimaschutz

Tätigkeitszeitraum: 27.9.2022 – 9.3.2023

Unsere **Empfehlungen für die Osterburger Klimapolitik** und das zu erstellende Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Osterburg.

Mit dem „Energie- und klimapolitischen Leitbild 2030 für die Hansestadt Osterburg (Altmark)“ hob der Stadtrat Osterburg die Bedeutung der Themen „Klimaeffizienz, Klimaschutz und Klimaanpassung“ hervor, die fortan in allen definierten Handlungsschwerpunkten bei einer Fortschreibung des aktuellen integrierten Stadtentwicklungskonzeptes berücksichtigt werden sollen.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war die Gründung eines zeitlich begrenzten Rates aus Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Osterburg. Dieser Bürgerrat traf sich zum ersten Mal am 27. September 2022.

Das Format des Bürgerrates wurde erstmalig in Osterburg und, nach Kenntnisstand aller Beteiligten, auch in einer Kommune in Sachsen-Anhalt angewandt.

Der Bürgerrat Osterburg gab sich den Namen „Arbeitsgruppe Klimaschutz“.

Ziel der Arbeitsgruppe Klimaschutz war es, Themen, Potenziale und Herausforderungen zu identifizieren, welche den Klimaschutz in Osterburg stärken können. Diese Ergebnisse sollen als Vorarbeit und Leitplanken in das von der Stadt geplante Klimaschutzkonzept einfließen.

27. März 2023



## **Inhalt**

<b>1. Ergebnisse</b>	<b>3</b>
1.1. Präambel	3
1.2. Handlungsfeld Grüne Gemeinde Osterburg	4
1.3. Handlungsfeld Beteiligung	5
1.4. Handlungsfeld Energie	6
1.5. Handlungsfeld Aufklärung – Wissen schaffen	7
<b>2. Hintergründe</b>	
2.1. Beschluss des Stadtrates und das Projekt „Pilotphase Kleinstadtakademie“	8
2.2. Auswahl des Bürgerrates – Arbeitsgruppe Klimaschutz	8
<b>3. Die Arbeit des Bürgerrates „Arbeitsgruppe Klimaschutz“</b>	
3.1. Die Arbeitsgruppe Klimaschutz	9
3.2. Meinungsbildung in der Arbeitsgruppe Klimaschutz	10
3.3. Der Ablauf der Treffen	11
3.4. Inhalte der Treffen	12
3.5. Eindrücke der Mitglieder der Arbeitsgruppe Klimaschutz	14
3.6. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Klimaschutz	15
<b>4. Impressum</b>	<b>18</b>
<b>5. Anhang</b>	
5.1. Ideensammlung	19
5.2. Geschäftsordnung der Arbeitsgruppe Klimaschutz	20

# 1. Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse vorgestellt. In der Präambel ist die allgemeine Handlungsperspektive zukünftiger Klimapolitik der Gemeinde Osterburg aus Sicht des Bürgerrates formuliert. Den Empfehlungen in den einzelnen Handlungsfeldern haben die Mitglieder des Bürgerrates übergeordnete Leitsätze vorangestellt, an denen sich die Osterburger Klimapolitik orientieren soll. Insgesamt wurden 6 Leitsätze und 34 Empfehlungen in 4 verschiedenen Handlungsfeldern erarbeitet.

Die jeweiligen Zustimmungsraten der Bürgerratsmitglieder werden in Prozent angegeben. Die Differenz zeigt die Enthaltungen, Gegenstimmen gab es keine.

## 1.1. Präambel

Klimaschutz, Klimaanpassung und Energieeffizienz sind zentrale Themen für die Entwicklung der Einheitsgemeinde Osterburg. Sie finden sich auch an zentraler Stelle im „Energie- und klimapolitisches Leitbild 2030 für die Hansestadt Osterburg“.

Der Bürgerrat der Gemeinde Osterburg, dessen Ziel es war, Themen, Potenziale und Herausforderungen zu identifizieren, welche den Klimaschutz in Osterburg stärken können, stellt den von ihm erarbeiteten Empfehlungen für die Gemeinde Osterburg zwei Grundsätze voran:

1. Die Gemeinde Osterburg soll widerstandsfähig gegen den Klimawandel (klimaresilient) werden.
2. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Osterburg sollen fortwährend an allen Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels aktiv beteiligt werden.

Die vom Bürgerrat erarbeiteten Empfehlungen für die Schwerpunkte der Klimapolitik in der Einheitsgemeinde Osterburg sind das Ergebnis umfangreicher Diskussionen. Dazu wurden folgende Handlungsfelder identifiziert: „Grüne Gemeinde Osterburg“, „Beteiligung und Engagement der Bürgerinnen und Bürger“, „Energie“ sowie „Aufklärung. Wissen schaffen“. Den Handlungsfeldern wurden spezifische Aktionsbereiche zugeordnet, die in der Regel die direkte Lebensumwelt der Menschen betreffen, die in der Stadt Osterburg bzw. in den Ortschaften der Einheitsgemeinde leben. Die einzelnen Empfehlungen gelten für die Stadt und die ländlichen Ortschaften der Einheitsgemeinde aufgrund struktureller Unterschiede nicht in jedem Falle gleichermaßen oder können auch nicht in jedem Falle gleichermaßen umgesetzt werden. Außerdem muss berücksichtigt werden, dass die Klimarelevanz und das Klimaschutzpotenzial der in unserer Kommune dominanten Landwirtschaft als auch des produzierenden Gewerbes in unseren Empfehlungen nicht berücksichtigt werden konnten. Die Diskussionen im Bürgerrat haben aber gezeigt, dass es einen Bedarf an Austausch zwischen Bürgern und Produzenten gibt.

## 1.2. Handlungsfeld Grüne Gemeinde Osterburg

### Leitsätze:

- |   |      |
|---|------|
| <b>Natur- und Artenschutz</b>   | 100% |
| Osterburg soll eine grüne Stadt werden, in der Natur- und Artenschutz ihren Platz haben und an dessen Weiterentwicklung die Einwohnerinnen und Einwohner mitwirken. |      |
| <b>Wassermanagement</b>   | 100% |
| Osterburg soll schonend mit der Ressource Wasser umgehen.   |      |
| <b>Versiegelung</b>   | 100% |
| Osterburg soll Flächenversiegelung vermeiden und Grünflächen erhalten.  |      |
| <b>Kühlung</b>  | 100% |
| Osterburg soll Wärmeinseln (zum Bsp. versiegelte Flächen) abbauen und damit für eine Kühlung der Stadt sorgen – Stadtplanung.                                       |      |

### Empfehlungen:

*Wie wird Osterburg klimaresilient (klimawandeltauglich)?*

- |   |      |
|---|------|
| <b>G-1 Regenwasser auffangen</b>  | 100% |
| Wir empfehlen, Regenwasser - auch von versiegelten Flächen (Parkplatz) - in Regenrückhaltebecken aufzufangen und zur Bewässerung von Pflanzen zu nutzen (Schwammstadt).                                     |      |
| <b>G-2 Löschwasser nutzen</b>   | 100% |
| Wir empfehlen, das bei Löschwasserwechseln bzw. beim Test der Löschwasserbrunnen anfallende Wasser zu nutzen.   |      |
| <b>G-3 Abwassereinträge vermeiden</b>   | 83%  |
| Wir empfehlen, Maßnahmen zu ergreifen, um jegliche Abwassereinträge in öffentliche Gewässer zu vermeiden (beispielsweise verstärkte Kontrolle).   |      |
| <b>G-4 Fassadenbegrünung von Gebäuden</b>   | 92%  |
| Wir empfehlen, die Möglichkeiten für eine Dach- und Fassadenbegrünung bei privaten und öffentlichen Gebäuden zu prüfen, sich für diese einzusetzen und zu unterstützen (beispielsweise durch Fördermittel). |      |
| <b>G-5 Grünflächen erhalten</b>   | 92%  |
| Wir empfehlen, Grünflächen zu erhalten, um u.a. zur Kühlung der Stadt beizutragen.  |      |
| <b>G-6 Neuversiegelung von Flächen vermeiden</b>  | 100% |
| Wir empfehlen, die Neuversiegelung von Flächen bei Bauvorhaben auf das Nötigste zu begrenzen. Nicht mehr genutzte versiegelte Flächen sind verpflichtend rückzubauen (z. B. Supermärkte).                   |      |
| <b>G-7 Begrünung versiegelter Flächen</b>   | 83%  |
| Wir empfehlen, versiegelte Flächen nach Möglichkeit zu begrünen. Bisher nicht begrünte Parkplätze sollen möglichst mit angepassten Grünelementen versehen werden (z.B. Kübel).                              |      |

- G-8 Kaltluftzufuhr erhalten** 100%  
Die Kaltluftzufuhr soll erhalten bleiben. Deshalb empfehlen wir, dies bei Bauvorhaben zu berücksichtigen (z. B. Baugebiete Werderwiesen und Seehäuser Straße überdenken).
- G-9 Flächenkataster erstellen** 91%  
Wir empfehlen, ein Flächenkataster von versiegelten Flächen zu erstellen und Eigentümer für Entsiegelung zu gewinnen.

*Natur- und Artenschutz*

- G-10 Öffentliche Grünflächen** 100%  
Wir empfehlen, öffentliche Grünflächen ökologisch zu betreiben.
- G-11 Baum- und Strauchhecken anlegen** 100%  
Wir empfehlen, Zäune durch lebendige Baum- und Strauchhecken einheimischer Pflanzen zu ersetzen. In den Ortschaften sollen gemeindeeigene Flächen für die Anpflanzung von Feldgehölzen zur Verfügung gestellt werden.
- G-12 Freiflächen für Baumspenden** 100%  
Wir empfehlen, dass die Gemeinde Freiflächen für Baumspenden zur Verfügung stellt (z.B. Hochzeiten, Geburten, etc.)
- G-13 Bäume pflegen und erhalten** 91%  
Alte Bäume sollen erhalten und alle Bäume gepflegt werden. Wir empfehlen eine professionelle Baumpflege zur Erhaltung und Pflege von Bäumen im Stadtgebiet und den Dörfern; außerdem, abgestorbene Bäume zu ersetzen und laufend zu prüfen, wo im öffentlichen Raum zusätzlich Bäume gepflanzt werden können.
- G-14 Biese-Umfluter sollen zu Feuchtbiotopen werden** 100%  
Wir empfehlen, die Biese-Umfluter zu Feuchtbiotopen umzugestalten.
- G-15 Gärten aufwerten** 100%  
Gärten in Osterburg sollen eine größere Bedeutung erhalten. Wir empfehlen, Schulgärten und Kleingartenanlagen als generationsübergreifende Projekte zu unterstützen und für die erzeugten Produkte einen Markttag einzurichten.

1.3. **Handlungsfeld Beteiligung**

**Leitsätze:**

- Bürgerbeteiligung** 73%  
Osterburg soll Bürgerinnen und Bürger an Klimaprojekten beteiligen und deren Initiativen unterstützen.

**Empfehlungen:**

- B-1 Empfehlungen des Bürgerrates veröffentlichen** 100%  
Wir empfehlen, die Empfehlungen des Bürgerrates zu veröffentlichen und im Zuge der Umsetzung den Bürgerrat und/oder interessierte Bürgerinnen und Bürger dauerhaft an der Projektentwicklung und Fortführung der Projekte zu beteiligen.

- B-2 Bürgerinnen und Bürger in Klimaprojekte einbeziehen** 100%  
Wir empfehlen, alle Generationen der Bürgerschaft in Klimaprojekte einzubeziehen, z.B. durch Übernahme von Patenschaften für grüne Projekte, ehrenamtliche Unterstützung der Stadtbegrünung und Pflege der Baumscheiben im unmittelbaren Umfeld.
- B-3 Projekt „Grüne Inseln in der Stadt“ schaffen** 100%  
Wir empfehlen ein von der Stadt initiiertes und gefördertes Schülerprojekt (eventuell auch generationsübergreifend) "Grüne Inseln in der Stadt".

#### 1.4. Handlungsfeld Energie

##### Empfehlungen:

- E-1 Intelligente Lösungen bei Straßenbeleuchtung** 100%  
Wir empfehlen, bei der Neuinstallation von Straßenbeleuchtungen intelligente Lösungen (LED Dimmer, Bewegungsmelder) zu prüfen.
- E-2 PV-Anlagentauglichkeit von Gebäuden prüfen und Installation umsetzen** 100%  
Wir empfehlen, die kommunalen Gebäude auf PV-Anlagentauglichkeit zu prüfen und die Installation umzusetzen.
- E-3 Strom aus PV-Freiflächenanlagen anbieten** 100%  
Wir empfehlen, den Strom aus PV-Freiflächenanlagen gemäß Kriterienkatalog nach Regionaltarif günstiger anzubieten.
- E-4 PV-Großanlagen auf 20 ha beschränken** 100%  
Wir empfehlen, die Genehmigung von PV-Großanlagen im Umkreis von Osterburg auf eine Größe von max. 20 ha unter Beachtung ökologischer Kriterien zu beschränken.
- E-5 PV-Genossenschaften favorisieren** 100%  
Wir empfehlen, PV-Genossenschaften in Genehmigungsverfahren zu PV-Großanlagen zu favorisieren.
- E-6 Lokale Energiegewinnung anstreben** 100%  
Wir empfehlen, langfristig eine lokale Energiegewinnung für alle Verbraucher in der Kommune (Bürger, Unternehmen, kommunale Einrichtungen usw.) anzustreben.
- E-7 Erneuerbare Energie Erzeugungspflicht bei Neubauten** 91%  
Wir empfehlen, auf eine Pflicht zur Erzeugung erneuerbarer Energien bei Neubauten hinzuwirken.
- E-8 Fahrradwege ausbauen und PKW-Verkehr reduzieren** 100%  
Wir empfehlen, durch den Ausbau der Fahrradwege in der gesamten Gemeinde die Voraussetzungen zu schaffen, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren.
- E-9 Vereinfachung der Abgabe von Gartenabfällen** 100%  
Wir empfehlen, die Vereinfachung der Abgabe von Gartenabfällen und Laub (kostenlos).

- E-10 Nutzung von Gartenabfälle für Biogasanlagen/  
Verbrennungsanlagen** 100%  
Wir empfehlen, die Nutzung der Gartenabfälle für Biogasanlagen oder in Ausnahmefällen für Verbrennungsanlagen.

## 1.5. Handlungsfeld Aufklärung – Wissen schaffen

### Leitsätze:

- Bewusstseinsbildung** 91%  
Osterburg soll seinen Bürgerinnen und Bürgern ein breites Angebot an Informationen, Bildung und Diskussionsmöglichkeiten zum Thema Klimawandel ermöglichen und so das öffentliche Interesse fördern.

### Empfehlungen:

- W-1 Klimawandel/-schutz regelmäßig thematisieren** 100%  
Wir empfehlen, Klimawandel/-schutz regelmäßig im Amtsblatt zu thematisieren.
- W-2 Vortragsreihe organisieren** 100%  
Wir empfehlen, eine Vortragsreihe zum Thema Klimaschutz zu organisieren und Experten zu bestimmten Themen einzuladen (z.B. "klimafreundlicher Hausbau", "Gärten im Klimawandel", "Wie funktioniert die Landwirtschaft in der Einheitsgemeinde Osterburg?", "Förderung von PV-Anlagen", "Wasserverwendung - nicht Verschwendung", "Gesunde Ernährung"). Die Vorträge sollen als Hybridveranstaltung durchgeführt bzw. aufgezeichnet werden.
- W-3 Rubrik "Klimaschutz" auf der Webseite der Stadt einrichten** 100%  
Wir empfehlen, die Einrichtung einer Rubrik "Klimaschutz" auf der Webseite der Stadt Osterburg als Plattform für Veranstaltungen, Tipps lokaler Akteure, Informationen von und zu Verbänden und Vereinen.
- W-4 Räumlichkeiten für Klimagruppen zur Verfügung stellen** 100%  
Wir empfehlen, Räumlichkeiten als Treffpunkt für Gruppen zur Verfügung zu stellen, die sich mit Klimaschutzthemen beschäftigen.  
Die Räumlichkeiten sollen auch für Informationsveranstaltungen und Vorstellungen von regionalen Firmen, die Produkte zum Thema Klimaschutz vertreiben, geeignet sein.
- W-5 „Klimatag“ ins Leben rufen** 100%  
Wir empfehlen einen Klimatag pro Jahr. Mögliche Aussteller des Klimatages: regionale Firmen aus dem Bereich Heizung, Klima; Garten- und Landschaftsbau; Verbände/Vereine; Musik, Aktion & Tipps.
- W-6 Kindergärten und Schulen** 100%  
Wir empfehlen, dass Osterburg geeignete Klimaprojekte in Kindergärten und Schulen anregt und unterstützt.

## **2. Hintergründe**

### **2.1. Beschluss des Stadtrates und das Projekt „Pilotphase Kleinstadtakademie“**

Am 29. März 2022 beschloss der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) die Gründung einer Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ um die Erarbeitung und Aufstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Einheitsgemeinde vorzubereiten.

Die Maßnahmen, die ein Klimaschutzkonzept beinhaltet, betreffen die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Osterburg in ihrer Lebensweise. Deshalb schien es angebracht, die Bevölkerung bei dessen Entwicklung und der enthaltenen komplexen Fragen und Maßnahmen verstärkt einzubeziehen. In einem ersten Schritt sollten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Osterburg eingebunden werden und zu Wort kommen. Diese Arbeitsgruppe sollte die für die Gemeinde Osterburg und ihre Bewohnerinnen und Bewohner wichtigen Themen, Potenziale und Herausforderungen identifizieren, welche den Klimaschutz in Osterburg stärken können.

Die Gründung und die Tätigkeit der Arbeitsgruppe wurden im Rahmen des Projektes „Pilotphase Kleinstadtakademie“ gefördert und unterstützt. Die Stadt Osterburg ist zusammen mit vier weiteren Kleinstädten und dem Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung, vhw e. V., Teil des Modellvorhabens „Lokale Demokratie gestalten – Beteiligungspraxis in Kleinstädten“. Ziel soll es unter anderem sein, neue Formen der Bürgerbeteiligung bei Prozessen dieser Art zu erproben und zu etablieren. Dafür rief die Stadt die Arbeitsgruppe beispielhaft ins Leben. Der Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung begleitete das Modellvorhaben wissenschaftlich. Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V. wurde beauftragt, den Arbeitsprozess des Bürgerrates zu moderieren und die Ergebnisse zusammenzufassen.

### **2.2. Auswahl des Bürgerrates – Arbeitsgruppe Klimaschutz**

Die Arbeitsgruppe Klimaschutz wurde nach einem für die Konstituierung von Bürgerräten typischen Verfahren ausgewählt. 420 Bürgerinnen und Bürger wurden hierfür per Zufallsprinzip aus dem Melderegister der Hansestadt Osterburg mit einem persönlichen Brief angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Die Stadt lud die Ausgewählten ein, „Themen, Potenziale und Herausforderungen zu identifizieren, die den Klimaschutz in Osterburg stärken können“ und ihre Arbeitsergebnisse „als Vorarbeit und Leitplanken in ein Klimaschutzkonzept fließen zu lassen“. Eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes, mit Hilfe dessen die Stadt Osterburg die im „Energie- und klimapolitischen Leitbild 2030“ formulierten Ziele umsetzen will.

### **3. Die Arbeit des Bürgerrates – der Arbeitsgruppe Klimaschutz**

#### **3.1. Die Arbeitsgruppe Klimaschutz**

Im „Energie- und klimapolitisches Leitbild 2030 für die Hansestadt Osterburg“ hat die Gemeinde Osterburg ihre Zukunftsperspektive formuliert. Darin wird den Themen Energieeffizienz, Klimaschutz und Klimaanpassung eine zentrale Stellung eingeräumt. Diese Themen sollen mithilfe eines Klimaschutzkonzeptes zielorientiert umgesetzt werden. Ein erster Schritt zum Klimaschutzkonzept war die Einsetzung einer Arbeitsgruppe Klimaschutz, die in Form eines Bürgerrates konstituiert wurde. Durch die Teilnahme der Gemeinde Osterburg am Modellvorhaben „Lokale Demokratie gestalten – Beteiligungspraxis in Kleinstädten“, konnten die im Leitbild benannten Themen mit einem Bürger/innen-Beteiligungsformat zusammengebracht werden. Der Grundgedanke war, im Gremium einer Klimaschutzgruppe stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Osterburg Potenziale und Herausforderungen zu identifizieren sowie ergebnisoffen Ideen und Maßnahmen für die Umsetzung der Klimaziele zu diskutieren und zu bewerten.

Die Empfehlungen des Bürgerrates wurden dem Stadtrat am 28.3.2023 durch die Mitglieder des Bürgerrates übergeben. Eine *Rückmeldung des Stadtrates* und der Verwaltung zur weiteren Verwertung der vorgelegten Ergebnisse wurde von den Mitgliedern des Bürgerrates zeitnah, jedoch bis spätestens vor den Sommerferien, erbeten.

#### **Kennzeichen des Verfahrens**

- Zufallsauswahl und diverser Querschnitt der Bevölkerung
- Nutzung von Kompetenz, Erfahrung und Wissen der Bürgerinnen und Bürger
- Befristete Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger
- Empfehlungen sind informationsbasiert und werden im Ergebnispapier verdichtet und konkret formuliert
- Öffentlichkeitswirksame Übergabe der Ergebnisse des Bürgerrates an Politik und Verwaltung
- Rückmeldung der Politik und Verwaltung über die Verwertung der Ergebnisse

#### **Mitglieder des Bürgerrates Osterburg – Arbeitsgruppe Klimaschutz**

Katrin Ballach, Bärbel Boddeutsch, Carmen Ernst, Lucie Gellenthin, Margarete Grotjahn-Timm, Marita Hagedorn, Jürgen Harder, Anett Hoppe, Lothar Jagusch, Otto Kaufmann, Christel Ketelhohn, Elisabeth Klinge, Katharina Riemann, Eckhard Schmalz, Wolfgang Tesching, Rainer Wichmann, Heiko Karg, Matthias Köberle.\*

\* Die Mitglieder des Bürgerrates, die mindestens dreimal von den insgesamt sieben Treffen dabei waren sowie 2 Mitglieder aus der Stadtverwaltung, die Teil des Bürgerrates waren und intensiv in diesem mitarbeiteten.

### 3.2. Meinungsbildung in der Arbeitsgruppe Klimaschutz

Als Voraussetzung für die gemeinsamen Diskussionen wurden zu Beginn der Treffen verschiedene Inputs gegeben – in Form von Vorträgen, thematischen Exkursen oder auch kurzen Filmclips.

Im darauffolgenden Prozess wurde ein Austausch zu den gesammelten Ideen und herausgearbeiteten Handlungsfeldern in Kleingruppen, die von Treffen zu Treffen variierten, ermöglicht. Hier fand die eigentliche Diskussionsarbeit statt. In diesen Austausch flossen verschiedene Sichtweisen, Argumente, Erfahrungen und Lösungsansätze ein, die zum Teil kontrovers diskutiert wurden. Die Moderierenden von Netzwerk Zukunft (Frank Ernst u. Anke Schulze-Fielitz) trugen die Diskussionsergebnisse auf Pinnwänden zusammen, strukturierten diese gemeinsam mit den Bürgerräten und bereiteten diese für das nächste Treffen auf. Sie achteten darauf, dass alle zu Wort kamen und die Gespräche sachlich und respektvoll abliefen. Die Gruppe hatte sich zu Beginn der Treffen eigens dafür „Regeln des Miteinanders“ gegeben. Am Ende der Gruppenarbeit hatten die Teilnehmenden erste Empfehlungen formuliert, die im Plenum vorgetragen und von den Moderierenden in ein Online-Instrument übertragen wurden. Die Empfehlungen wurden von den Moderierenden für die nächsten Treffen aufbereitet und in dieser Fassung zur Diskussion gestellt. Über die von allen Teilnehmenden an den Bürgerratstreffen ausgewählten Empfehlungen wurde im letzten Treffen abschließend diskutiert und über jede einzelne Empfehlung abgestimmt. Den Empfehlungen der einzelnen Handlungsfelder wurden übergeordnete Leitsätze vorangestellt, die ebenfalls diskutiert und abgestimmt wurden.

*„Die Art und Weise wie die Empfehlungen Schritt für Schritt erarbeitet worden sind, hat mir sehr gut gefallen. Insbesondere die Gruppenarbeit hat dazu beigetragen, dass Mitglieder aktiv mitwirken konnten.“ (Bürgerratsmitglied)*



Foto: Gruppenarbeit, 20.10.22, Osterburg, Schule

### 3.3. Ablauf der Treffen

Der Bürgerrat Osterburg resp. Arbeitsgruppe Klimaschutz traf sich insgesamt siebenmal, vom 27.9.2022 bis 9.3.2023. Die Treffen fanden monatlich, jeweils donnerstags von 17:00-20:00 Uhr statt.

Die Gruppe traf sich zum ersten Mal am 27. September 2022 im Rathaus Osterburg. Auf diesem ersten Treffen unterstrich der teilnehmende Bürgermeister Nico Schulz die Bedeutung des Bürgerrates: „Für uns als Kommune ist das eine große Chance des Miteinanders in wichtigen Zukunftsfragen“.



Foto: 1.Treffen, 27.9.22, Osterburg, Rathaus

Auf dem ersten Treffen stellten sich die Teilnehmende vor und sprachen über ihre Motivation, im Rat mitzuarbeiten. Die Motive für das Engagement sind vielfältig und reichen vom Interesse am Klimaschutz über eigene Betroffenheit bis zur gemeinsamen Verantwortungsübernahme für die Zukunft der Gemeinde.

Die inhaltliche Ausgestaltung sowie die Moderation des Bürgerrates übernahm Frank Ernst und Anke Schulze-Fielitz, (Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e. V.). Sie führten auf dem ersten Treffen in die Ziele und Arbeitsweise des Bürgerrates ein, diskutierten mit den Teilnehmenden Fragen zu zukünftigen Inhalten, legten eine Geschäftsordnung zum Beschluss vor und verabredeten die kommenden Termine.

In den weiteren Treffen wurden Ideen rund um das Thema Klimawandel und Klimaschutz in der Gemeinde Osterburg zusammengetragen und in verschiedenen Handlungsfeldern zusammengefasst. Zu jedem Handlungsfeld wurden in den folgenden Treffen in gemeinsamer Bearbeitung und Diskussion Empfehlungen formuliert, die nach abschließender Diskussion als Ergebnis festgehalten wurden.

### 3.4. Inhalte der Treffen



#### 1. Treffen, 27.09.22 – Einführung, Kennenlernen

Konstituierendes Treffen mit Begrüßung durch den Bürgermeister, Geschäftsordnung u. Zielstellung des Bürgerrates

#### 2. Treffen, 20.10.22 – Ideensammlung

**Vortrag** – Klimawandel, Anke Schulze-Fielitz, Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt

**Input** – Klimaschutzmanagement Landkreis Stendal, Florian Fuchs, Klimaschutzmanager

**Ideensammlung** zur Frage: Wo sehen Sie Anknüpfungspunkte für Klimaschutz in Osterburg?

Herausarbeitung der relevanten **Handlungsfelder** und Gewichtung dieser Felder.

#### 3. Treffen, 24.11.22 – Handlungsfeld „Grüne Stadt Osterburg“

**Input** – Filmclip: „Die Grüne Stadt der Zukunft - Wie wachsende Städte klimaresilient werden.“

**Input** – Schwammstadt + Zukunftsbilder, Frank Ernst u. Anke Schulze-Fielitz, Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V.

**Gruppenarbeit** – Grünes Osterburg 2035: Wie wird Osterburg klimaresilient (klimawandeltauglich)? – Ideen + erste Empfehlungen

4. Treffen, 08.12.22 – Handlungsfeld „Grüne Gemeinde Osterburg“

**Gruppenarbeit** – Handlungsfeld III. Grüne Gemeinde Osterburg. Erarbeitung von Empfehlungen für das Handlungsfeld.

**Input** – Filmclip: "Die Klima-Streber: Tübingens Weg in die Energiewende"

5. Treffen, 26.01.23 – Handlungsfeld „Energie“

**Vortrag** – „Bürgerenergie – Klimaschutz und regionale Wertschöpfung“, Jörg Dahlke, Helionat eG

**Gruppenarbeit** – Ideensammlung und Erarbeitung erster Empfehlungen

6. Treffen, 16.02.23 – Handlungsfeld „Aufklärung. Wissen schaffen“

**Gruppenarbeit** – Ausarbeitung von Empfehlungen Handlungsfeld Energie

**Gruppenarbeit** – Ideensammlung und Erarbeitung von Empfehlungen „Aufklärung. Wissen schaffen“

7. Treffen, 09.03.23 – Ergebnisdiskussion

**Gruppenarbeit** – Abstimmung aller Empfehlungen. Abschlussdiskussion. Danksagung. Ausblick.

8. Übergabe der Ergebnisse auf der Stadtratssitzung am 28.03.23

### 3.5. Eindrücke der Mitglieder des Bürgerrates

*„Ich empfand die Arbeit im Bürgerrat als lebendige Demokratie und möchte mich bei allen Beteiligten bedanken.“*

*„Das Austauschen mit unterschiedlichen Teilnehmern über verschiedene Möglichkeiten mit anschließender Diskussion zu den erarbeiteten Vorschlägen haben meine persönliche und die allgemeine Verantwortung sensibilisiert. Man fühlt sich als Bürger wahrgenommen.“*

*„Alle vorher aufgestellten Regeln wurden von allen akzeptiert.“*

*„Die Arbeitsweise war angenehm und nach meiner Meinung auch zielführend.“*

*„Ich wünsche mir noch viele "Bürgerräte" zu unterschiedlichen Themen.“*

*„Insgesamt war der Bürgerrat aus meiner Sicht eine gelungene Veranstaltung.“*

*„Die Art und Weise wie die Empfehlungen Schritt für Schritt erarbeitet worden sind, hat mir sehr gut gefallen. Insbesondere die Gruppenarbeit hat dazu beigetragen, dass Mitglieder aktiv mitwirken konnten.“*

*„Es war schon ein gutes Beispiel für einen basisdemokratischen Austausch.“*

*„Nicht gefallen hat mir, dass relativ viele Mitglieder selten an den Treffen teilgenommen haben. ... Die Teilhabe an demokratischen Prozessen ist ein Privileg, dass meiner Meinung durch aktiven Einsatz gewürdigt werden sollte.“*

*„Um Bürgern nicht nur die Ergebnisse von Gemeinde- u. Verwaltungsarbeit zu präsentieren, sondern ihnen auch einen Einblick in Vorgänge und Schwierigkeiten zu geben, halte ich den Bürgerrat für sehr geeignet. Außerdem erhalten die Bürger die Möglichkeit zur Mitgestaltung. Das Interesse der Bürger kann so geweckt werden.“*

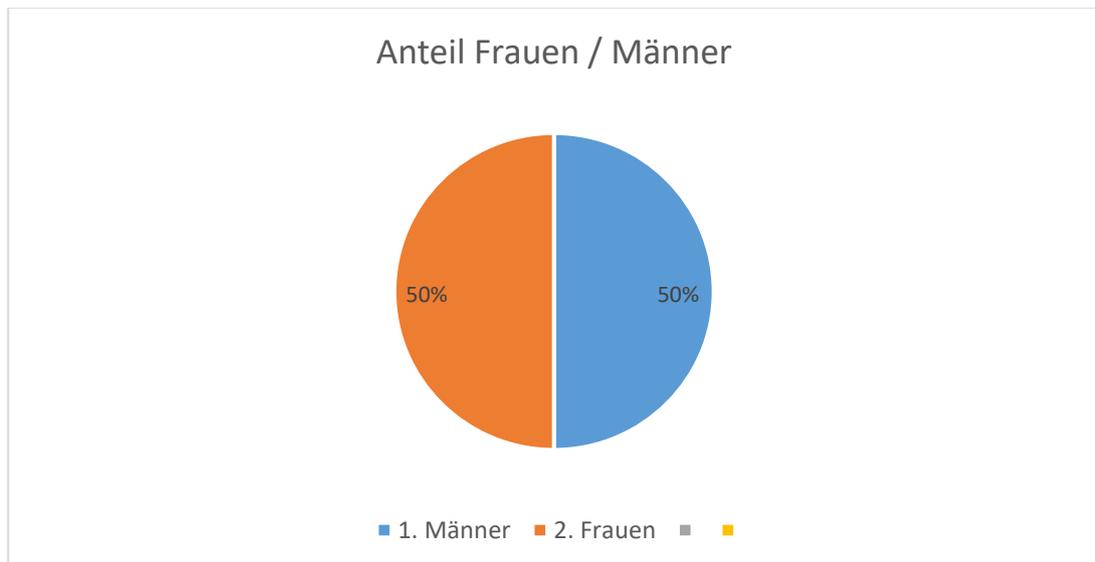
### 3.6. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Klimaschutz

30 Bürgerinnen und Bürger aus verschiedenen Orten der Einheitsgemeinde, im Alter zwischen 25 und 79 Jahren, erklärten sich zur ehrenamtlichen Mitarbeit bereit.

#### Anteil Frauen/Männer:

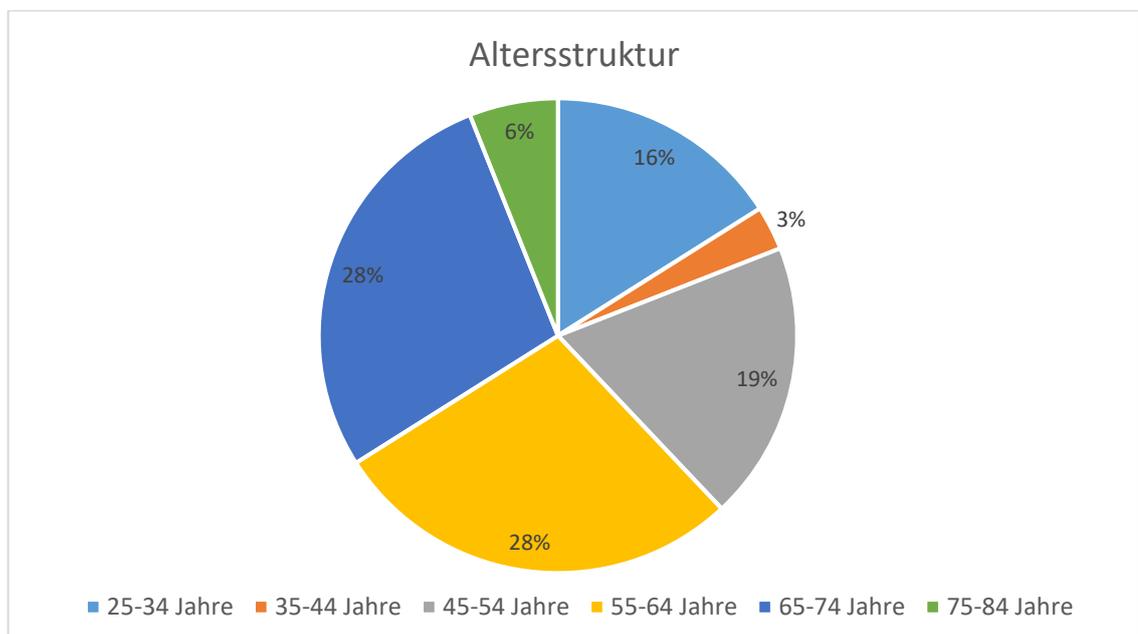
männlich: 50% (16 Personen)

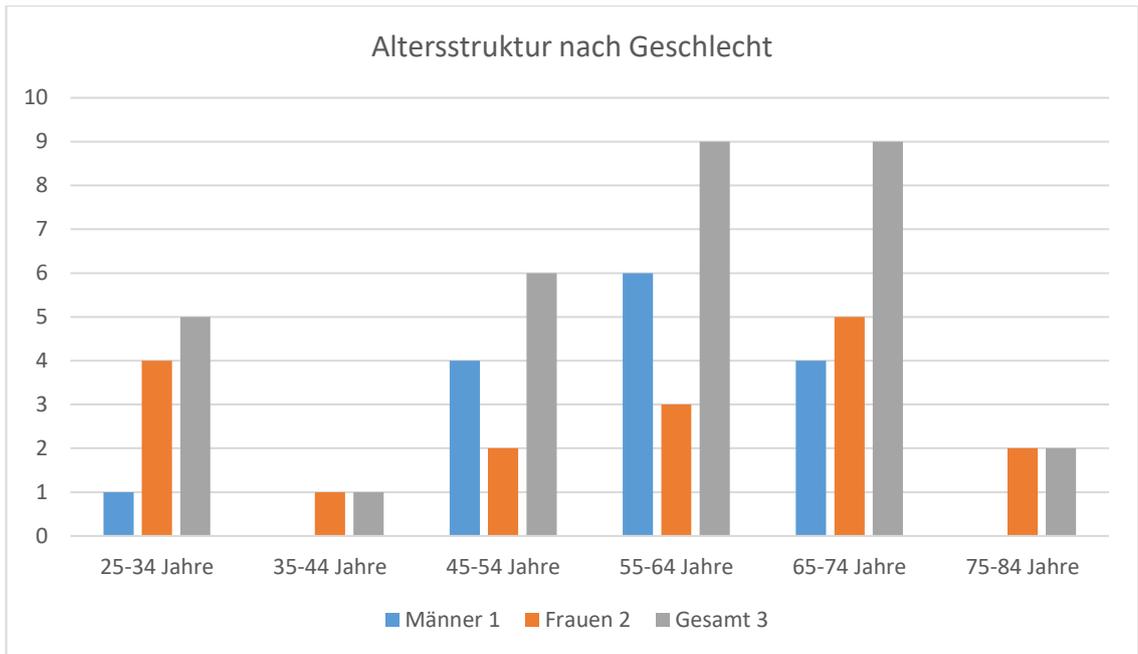
weiblich: 50% (16 Personen)



Die 16 Frauen waren gegenüber den 14 Männern etwas stärker vertreten. Durch die Teilnahme von zwei Verwaltungsmitarbeitern an den einzelnen Treffen, inklusive der Diskussionen und der Gruppenarbeit, war der Frauen- und der Männeranteil im Bügerrat Osterburg – Arbeitsgruppe Klimaschutz jeweils 50%.

#### Alterszusammensetzung



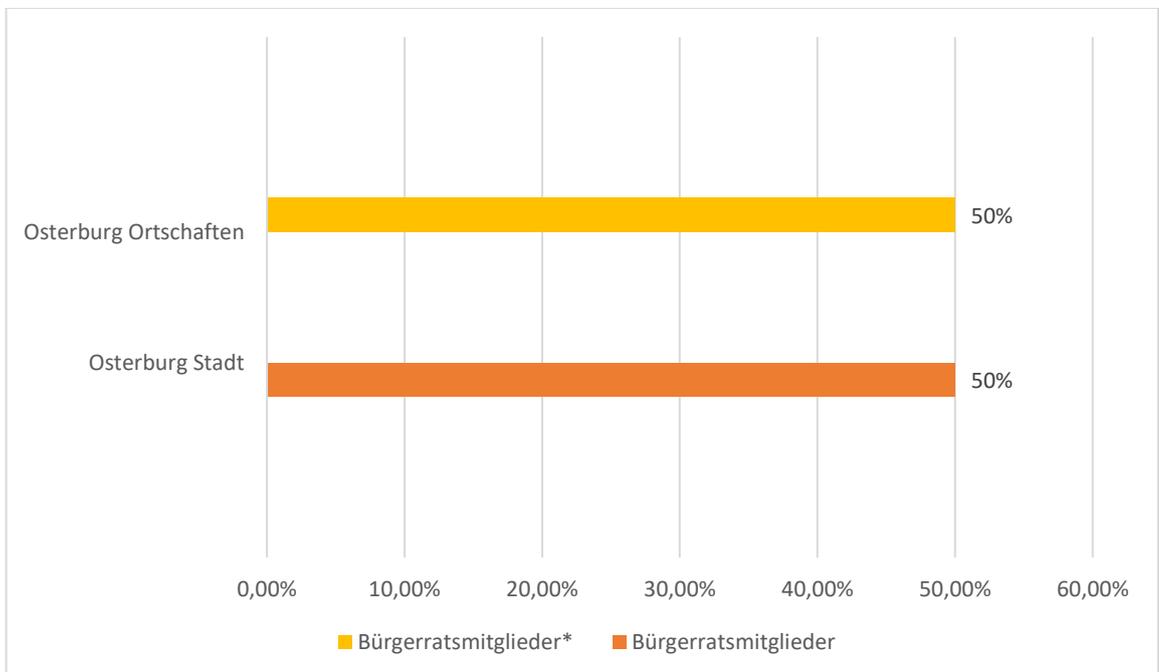


Das Altersspektrum lag zwischen 25 und 79 Jahren.

#### Zusammensetzung aus der Einheitsgemeinde:

Bürgerratsmitglieder der Stadt Osterburg: 50%

Bürgerratsmitglieder der Ortschaften: 50%



### **Aktive Mitarbeit**

Die aktive Mitarbeit über den gesamten Zeitraum war unterschiedlich verteilt und lag zwischen 20 und 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmern je Treffen – Durchschnitt der Teilnahme an den gesamten Treffen = 17 Teilnehmer/innen.

Fünf Personen nahmen an keinem der Treffen teil. Eine sagte aus gesundheitlichen und zwei aus zeitlichen Gründen ab, zwei machten keine Angaben. Vier Personen kündigten während der Arbeitsphase des Bürgerrates aus unterschiedlichen Gründen – wie persönliche, berufliche, erwartungsbedingte, keine Angabe – ihre Mitarbeit auf.

## 4. IMPRESSUM

**Bürgerrat Osterburg – Arbeitsgruppe Klimaschutz vom 27.09.2022 – 09.03.2023**

### **Auftraggeber**

Hansestadt Osterburg (Altmark), Ernst-Thälmann-Straße 10, 39606 Hansestadt Osterburg

Die Gründung und die Tätigkeit des Bürgerrates wurde im Rahmen des Forschungsprogramms "Experimenteller Wohnungs- und Städtebau" (ExWoSt), „Pilotphase Kleinstadtakademie“, Modellvorhaben „Lokale Demokratie gestalten – Beteiligungspraxis zur Stadtentwicklung in Kleinstädten“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) gefördert und unterstützt.  
Die Stadt Osterburg war Teil des Modellvorhabens.

### **Moderation und Begleitung**

Frank Ernst/ Anke Schulze-Fielitz,  
Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V., Olvenstedter Str. 10, 39108 Magdeburg

### **Wissenschaftliche Begleitung**

Christian Höcke / Duncan Barahona,  
Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (vhw)  
Der Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung begleitete das Modellvorhaben wissenschaftlich und half bei der Festlegung der Rahmenbedingungen.

### **Redaktion**

Frank Ernst / Anke Schulze-Fielitz  
Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V.  
Weitere Informationen  
[www.kosa21.de/](http://www.kosa21.de/)

27.03.2023



#### 4.2. **Geschäftsordnung des Bürgerrates Osterburg – Arbeitsgruppe Klimaschutz**

##### **1) Bezeichnung**

Der Bürgerrat der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) bezeichnet sich als „Arbeitsgruppe Klimaschutz“.

##### **2) Zusammensetzung**

Die „AG Klimaschutz“ setzt sich zusammen aus 30 zufällig ausgewählten Einwohnern der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark), die sich zur Mitarbeit in der AG bereit erklärt haben.

##### **3) Dauer des Bestehens**

Die „AG Klimaschutz“ besteht vom Zeitpunkt ihrer Einberufung bis zur Präsentation und Übergabe seiner Ergebnisse an den Stadtrat. Jedoch bis spätestens Ende März 2023.

##### **4) Ziel der „AG Klimaschutz“**

Die Arbeitsgruppe soll Themen, Potenziale und Herausforderungen identifizieren, welche den Klimaschutz in Osterburg stärken können. Diese Ergebnisse sollen als Vorarbeit und Leitplanken in das von der Stadt geplante Klimaschutzkonzept einfließen.

Die Ergebnisse werden dem Stadtrat in einer abschließenden Veranstaltung präsentiert und übergeben.

##### **5) Arbeitsweise**

Die „AG Klimaschutz“ verabredet ihre Treffen gemeinsam mit dem Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V. Die Treffen werden von Netzwerk Zukunft moderiert und die einzelnen Ergebnisse protokolliert und aufbereitet. Die Mitarbeit in der AG erfolgt ehrenamtlich.

##### **6) Ort der Treffen**

Die Räumlichkeiten für die Treffen stellt die Stadt Osterburg zu Verfügung. Ebenso übernimmt diese die Einladungen zu den Treffen und sorgt für die Verpflegung während der Treffen.

Netzwerk Zukunft spricht sich dazu mit der Stadt und der AG ab.

Osterburg, 27.9.2022